

«Als wär's ein Stück Papier»- Jens Dittmar liest im Literaturhaus

Produktiv Seitdem der ehemals im Verlagswesen tätige Jens Dittmar ins Autorenfach gewechselt hat, ist er unglaublich produktiv: In nicht einmal einem Jahr legt er, folgend auf «Basil. Eine Zumutung», sein zweites Buch «Als wär's ein Stück Papier» nach.

Im Literaturhaus (in Zusammenarbeit mit dem Theater am Kirchplatz) liest Jens Dittmar daraus am kommenden Sonntag, den 3. April, um 17 Uhr im Foyer des TAK.

Erzählungen aus rund 30 Jahren

Mit «Basil» hat Dittmar einen skurrilen, verschrobenen und vielschichtigen Protagonisten geschaffen, der sich durch seine Hinterlassenschaften in Form von Tagebüchern, Notizen und Briefen erschliesst. Man gerät in diesem Roman in ein sprachlich hochkonzentriertes Feuerwerk und einen Urwald aus Zitaten, durch den man sich zeitweilig durchzubeissen hat. «Basil» zeigt sich seinen Autoren als einen, der die deutsche Sprache meisterlich beherrscht und mit ihr seine Spiele treibt. Das zweite Buch nun sei, so Dittmar mit einem Augenzwinkern, ein wenig leichter verdauliche Kost. Bei «Als wär's ein Stück Papier» handelt es sich um eine Sammlung an Erzählungen aus den 1970er-Jahren bis heute. Auch «Basil» kommt



Liest am Sonntag aus seinem zweiten Buch «Als wär's ein Stück Papier»: Autor Jens Dittmar. (Foto: zvg)

1/2

in einer der Erzählungen vor und tritt als Brandstifter auf. Ebenso bekommt man einen Vorgeschmack auf den zukünftigen Roman «Anna zuzolge»: Auszüge daraus sind ebenfalls enthalten.

Die Wahrheit - im Auge des Betrachters

Dittmar ist einer, der Fragen stellt. Ohne das Fragenstellen, so scheint es, gelangt man nicht zu Erkenntnis, wie das folgende Zitat demonstriert: «Da er nicht glauben wollte und keiner Wahrheit anhing, die er nicht selbst erfunden hatte, fragte er sich morgens, wenn er im Spiegel die Schatten unter seinen Augen prüfte: Wie ist Glück zu erlangen? Etwa durch Verneinung des Willens?» Wer bestimmt, was wesentlich ist

und was nicht? Eine rhetorische Frage des Autors, denn für ihn gibt es keine Nebenschauplätze. Mit der sogenannten Realität setzt er den Ausgangspunkt für die Erzählungen und treibt dann auf wenig befahrenen Nebenstrassen und Umwegen ein vergnügliches Spiel mit den Möglichkeiten. Auch bei aller stilistischer Brillanz werden bei ihm gelegentlich Risse und Brüche sichtbar, die eine allzu grosse Unbekümmertheit verhindern. Die Titel der Erzählungen machen Appetit auf mehr: «Türkenfeldtreiben», «Pingpong» und «Marco Polo», «Ein Schandbrief», «Der Doktorhut», «Gregor und die Zoographie», «Arthur bricht aus», «Hermanns Rache», «Künstlerpech», «Snowflake», «Jim strandet» und andere mehr.

Die Lesung im Literaturhaus nimmt in den Dittmar'schen Kosmos an Anagrammen und schillernden Figuren mit. Wer Doppeldeutiges und

Mehrschichtiges schätzt und Lust am Zitat findet, der ist bei der Lesung «Als wär's ein Stück Papier» am richtigen Platz.

ANZEIGE

**Literaturhaus
Liechtenstein**

Jetzt neu in Funktion & Design:

www.literaturhaus.li

DIE LESUNG

Die Lesung mit Jens Dittmar aus «Als wär's ein Stück Papier» findet am Sonntag, den 3. April, um 17 Uhr im Foyer des TAK in Schaan statt. Der Eintritt beträgt 15 Franken (bzw. 10 Franken für Mitglieder Literaturhaus). Der Vorverkauf erfolgt über www.tak.li. Infos zum Literaturhaus gibt es auf www.literaturhaus.li. Eine Veranstaltung des Literaturhauses Liechtenstein in Zusammenarbeit mit dem Theater am Kirchplatz.

2/2 Vollerblaff

Dienstag 29. März 2011